

DR. RALPH HINTEMANN, DR. JENS CLAUSEN

Risikofonds für Abwärmeprojekte.

Lessons learned aus niederländischen
Geothermieprojekten



Agenda

1. Förderung oder Risikoabsicherung?
2. Erfahrungen mit der Risikoabsicherung von Geothermieprojekten in den Niederlanden
3. Risiken von Abwärmeprojekten
4. Konsequenzen



Mangelnde Wirtschaftlichkeit ist etwas anderes als ein hohes Risiko

- ▶ Mangelnde Wirtschaftlichkeit kann durch Förderungen ausgeglichen werden.
- ▶ Ein hohes Risiko lässt sich durch Förderungen nicht ausgleichen. Im Misserfolgsfall ist immer noch der Eigenanteil verloren.



Jedes Geothermieprojekt ist mit einem Fündigkeitsrisiko verbunden

- ▶ Auch bei einem hohen Aufwand zur geologischen Untersuchung eines Geothermieprojektes bleibt ein Restrisiko.
- ▶ Ist eine Bohrung nicht fündig, ist die gesamte Investition verloren.
- ▶ Bei 10 Millionen Kosten für eine Bohrung sind 10 Millionen Euro verloren.
- ▶ Bei 30 % Förderanteil sind 7 Millionen Euro verloren.





» Foto: Jens Clausen

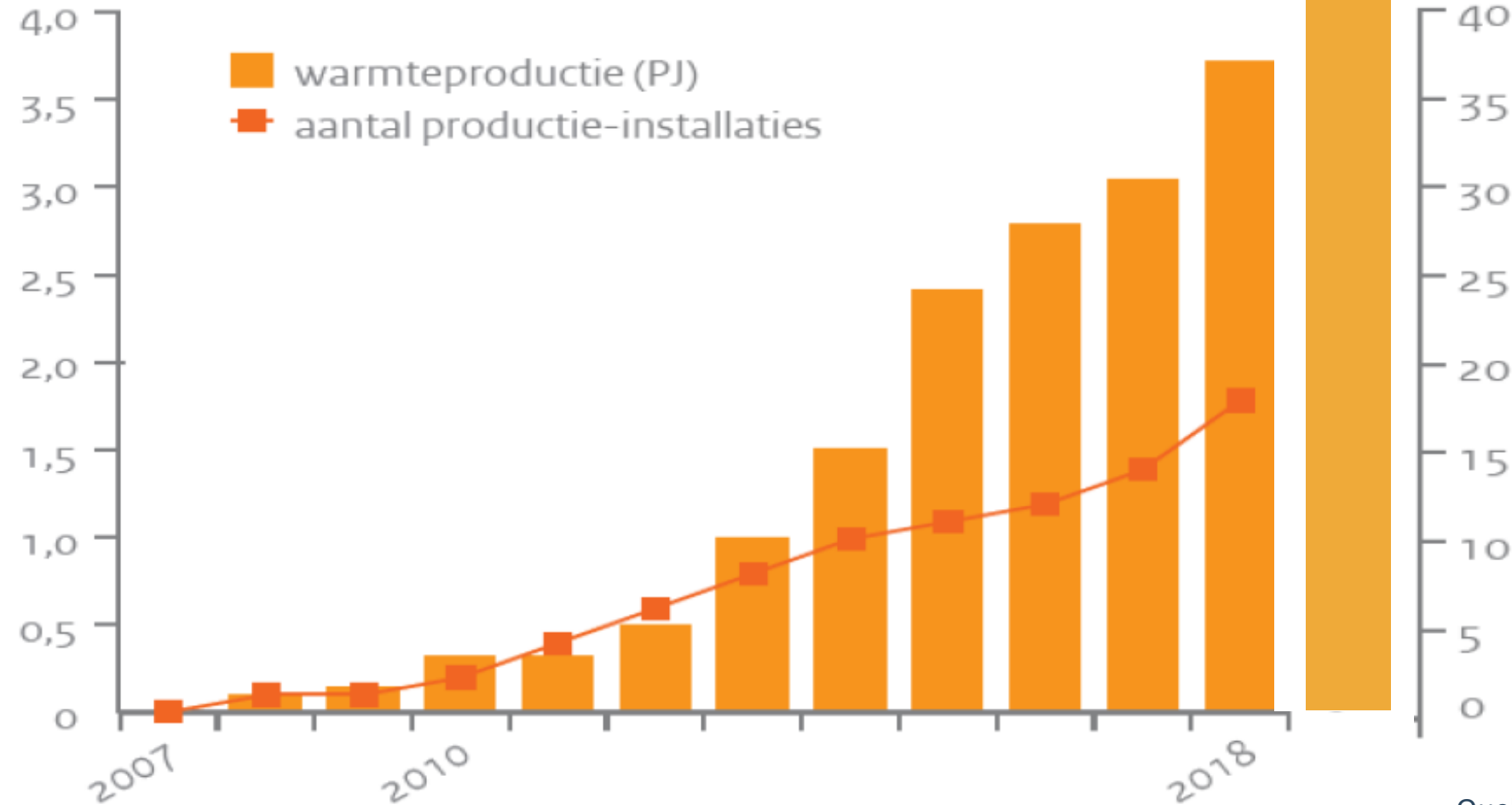
Seit 2009 gibt es in den Niederlanden einen Risikofonds für Geothermieprojekte

- ▶ Das Fündigkeitsrisiko wird gegen eine Prämie von 7 % der Investitionskosten versichert.
- ▶ In Abhängigkeit vom Minderertrag der realisierten Bohrung verglichen mit dem erwarteten Ertrag erfolgt eine Kompensation durch die Versicherung.
- ▶ Maximal werden 85 % der Kosten erstattet.



PJ

Zahl Anlagen



Seit 10 Jahren nimmt die Zahl der Geothermieprojekte in den Niederlanden stetig zu.

**In 2019 überstieg die Wärme-
produktion 5 PJ/a.**

Quelle: Ramsak 2020



Ähnlich wie bei Geothermieprojekten gibt es auch für die Abwärmenutzung Risiken

- ▶ Für den Abwärme-Anbieter ist die Abgabe der Abwärme immer nur ein Nebengeschäft.
- ▶ Abwärme-Anbieter gehen sehr ungern die Verpflichtung ein, für lange Zeit Wärme liefern zu müssen.
- ▶ Der Wärmenetzbetreiber muss damit meistens:
 - ▷ den Anschluss an das Wärmenetz vorfinanzieren,
 - ▷ Ersatzkapazitäten vorhalten, wenn die Abwärmequelle ausfällt.

Für den Wärmenetzbetreiber ist der Anschluss einer Abwärmequelle ein Risiko

- ▶ Fällt die Abwärmequelle z.B. durch Konkurs oder Verlagerung der Produktion aus, sind die Investitionen in den Netzanschluss der Quelle verloren.

Ein nationaler Risikofonds für den Anschluss von Abwärmequellen an Wärmenetze ist notwendig.

- ▶ Ähnlich wie das Fündigkeitsrisiko von Geothermieprojekten sollte auch das Ausfallrisiko einer Abwärmequelle durch einen staatlichen Fonds abgesichert werden können.
- ▶ In den Niederlanden decken die Versicherungsprämien die Kosten der Erstattungen bei Nicht-Fündigkeit weitgehend ab..
- ▶ Eine staatliche Risikoabsicherung kann damit sowohl wirksamer als auch kostengünstiger sein als Förderungen.

Vielen Dank!

▶ Dr. Ralph Hintemann

▶ Dr. Jens Clausen

▶ Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH

